

Pfingstpredigt 2010 (mit Jubelkonfi) Apg 2,1-21 (als Epistel gelesen)

***1** Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. ***2** Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. ***3** Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ***4** Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

... wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

***21** Und es wird geschehen: / Jeder, der den Namen des Herrn anruft, / wird gerettet.

Liebe Jubelkonfirmanden, liebe Gemeinde!

Warum feiern wir Pfingsten? Haben Sie sich das auch schon einmal gefragt? Vielen reicht es ja, wenn da ein roter, also freier Tag im Kalender steht. Warum – ist egal; aber manche wollen doch mehr wissen und nicht wie blind durchs Leben tappen.

Erst einmal: aller guten Dinge sind drei!

Unsere drei großen zweitägigen Feste – Weihnachten, Ostern und Pfingsten – gehören zusammen und hängen natürlich alle mit dem christlichen Glauben und mit der Bibel zusammen.

Weihnachten ist uns von klein auf am vertrautesten; hier auf dem Land spielen noch immer viele Kinder im Krippenspiel mit.

Da hat man es dann verinnerlicht: die Geburt von Jesus, Maria und Josef, Engel und Hirten; dazu brauche ich nichts weiter zu sagen. Gott wird Mensch – dem nachzuspüren braucht es immer wieder ein großes Fest .

Und dann ist da noch die Frage, was das mit **meinem** Leben zu tun hat, dass vor 2010 Jahren Jesus geboren wurde – das geht weit über die Freude an einem schönen Krippenspiel hinaus.

Aber darum geht es ja heute nicht.

Vor 50 Tagen war **Ostern**, das zweite große christliche Fest; da haben schon weit mehr Menschen Schwierigkeiten mit dem Inhalt als bei Weihnachten. Das Kreuz Jesu und das am dritten Tag leere Grab, das ändert alles! Weil Jesus am Kreuz für Sie und für mich starb, müssen wir nicht mehr versuchen, durch eigenes Gutsein in den Himmel zu kommen. Es würde auch sowieso nicht klappen. Und die Auferstehung von Jesus mit seiner Zusage, dass wir einmal bei ihm sein werden – ist ein ganz großer Hoffungsgrund für unser Herz. Je älter man wird, desto mehr macht man sich Gedanken darüber. Viele jedenfalls; manche geben es bloß nicht zu. Neues und ewiges Leben bei Gott – ja: zu Ostern geht's um viel mehr als Osterhasen und Ostereier!

Aber nun **Pfingsten** – das dritte „Hauptfest“!? Bisher war alles nur Vorrede; oder? Nein, doch nicht!

Ohne Jesus, seine Geburt, seinen Tod, seine Auferstehung – gäbe es auch kein Pfingstfest! Nach allem, was die Jünger mit Jesus erlebt haben, bekommen sie – fast als letztes Wort von Jesus – den Missionsauftrag. Geht hin in alle Welt, predigt das Evangelium, tauft und lehrt über Jesus!

Dazu braucht es Mut und Geschick und eigentlich noch mehr – Jesus hatte versprochen: Gott wird euch **seinen Heiligen Geist** senden! Der Heilige Geist hilft zu glauben, treu zu bleiben, mutig zu sein, als Christ ein Zeuge für Jesus zu sein.

Den Jüngern damals und uns heute!

Wir haben aus der Bibel gehört, wie das damals in Jerusalem passierte mit dem Heiligen Geist: das Sturmbräusen, die Lichterscheinungen, das Jesuszeugnis der Jünger; und vor allem die Tatsache, dass es alle verstanden und dass es alle berührte.

Oder doch zumindest sehr viele, denn am Schluss heißt es: 3000 Männer ließen sich taufen (dazu bestimmt noch Frauen); die erste größere Kirchgemeinde war entstanden.

Darum sagt man: die weltweite Kirche hat heute – zu Pfingsten – Geburtstag! Schön, dass Sie gekommen sind zum Gratulieren; dieses Geschenk schätzt die Kirche am allermeisten: wenn wir kommen. Weiter braucht sie nichts von uns.

Darum stelle ich Ihnen heute auch eine wichtige Frage: wollen Sie Pfingsten haben? Also ich meine nicht nur, ob Sie den Feiertag wollen – da hat wohl kaum jemand etwas dagegen.

Aber Pfingsten ist ja nun mehr! Da frage ich ´mal im Blick auf den Bibeltext: wollen Sie mit Gott Überraschungen erleben?

Sind Sie offen dafür, dass Gott ein neues Kapitel in Ihrem Leben aufschlägt? Wollen Sie von Gottes Geist berührt werden?

Damals in Jerusalem sind viele Menschen ganz neu mit Jesus in Kontakt gekommen.

Wie schön wäre es, wenn das hier in Bad Brambach und an dem Ort, aus dem Sie kommen, auch passieren würde! Kontakt mit Jesus.

Die Pfingstfarbe in der Kirche ist das auffallende leuchtende Rot: rot wie das Blut, das für unseren Körper unverzichtbar ist.

So durchströmt der Heilige Geist die Kirche und alle, die zu ihr gehören.

Wenn das nicht so wäre, hätte sie schon längst aufgehört zu existieren, da sie ja nur aus schwachen, fehlerhaften Menschen besteht: wie uns. Aber es ist eben mehr dran: „ich glaube an den Heiligen Geist, die Heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen“ - sprechen wir im Glaubensbekenntnis. In der Tat schafft der Heilige Geist auch wahre Gemeinschaft, die wir mit unserer Kraft nicht hin bekommen.

Zum Schluss eine kleine Geschichte aus Norwegen:

Etwa hundert Kinder hatten sich in einem abgelegenen Dorf Norwegens in einer Kirche versammelt. Einige von ihnen waren 40

km dafür gelaufen und hatten noch nie eine Kirche gesehen.

Nachdem der Bischof eingezogen war, suchte er das Gespräch mit den Kindern. Seine erste, sehr einfache Frage, um das Eis zu schmelzen: "Wie heißt dieses Haus, in dem wir jetzt sind?"

Alle riefen: "Kirche."

"Wozu brauchen wir denn solche Häuser; die wir Kirche nennen?"

Mehrere Finger gingen hoch. Ein Inuitjunge: "Zur Erbauung!"

Der Bischof freute sich und fragte dann allzu schwer: "Aber wenn du nun ‚Erbauung‘ sagst, dann muss es doch etwas geben, was wir hier in der Kirche bauen sollen?" Der Junge aber zögerte nicht mit seiner Antwort: "Wir sollen das ewige Leben in unseren Herzen bauen."

Noch nie hatte der Bischof so eine Antwort bekommen. Auch die Lehrer – später gefragt – wussten nicht, woher er das hatte.

In Büchern stand diese Weisheit des Zwölfjährigen auch nicht.

Aber der Bischof trug diese Antwort weiter; wohin er auch kam.

Er sagte: "Von einem Jungen lernte ich, was eine Gemeinde ist!

Eine Gemeinde sind die, welche einander helfen, das ewige Leben in ihren Herzen zu bauen."

(nach: Bischof Eivind Berggrav)

Möge uns der Heilige Geist und dieses Pfingstfest dazu helfen!

Amen